

## Forum 3: „Strategien der Transformation“

<b>Termin:</b>	20. November 2019
<b>Themenfeld/Titel:</b>	Gespräch mit Jugendlichen des Stadtjugendausschusses Karlsruhe zu Kultur der Zukunft
<b>Ort:</b>	Otto-Dullenkopf-Park/Hallen beim Aktions- und Zirkusbüro
<b>Programm, Ablauf:</b>	<p>Begrüßung</p> <p>Vorstellung von Staatssekretärin Petra Olschowski und Vorstellung der Jugendlichen</p> <p>Speed-Networking</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist für mich Kultur?</li> <li>- Wo erlebe ich Kultur in der Stadt?</li> <li>- Was ist / wäre mir wichtig in Bezug auf Kultur?</li> <li>- Was gibt mir Kultur? Was erwarte ich mir von Kulturakteuren?</li> <li>- Was sind meine Gedanken zu Kulturthemen der Zukunft?</li> </ul> <p>Mindmap/Netzkarte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sammlung aller Gedanken zum Thema Kultur</li> </ul> <p>Verortung/Kulturlandschaft Karlsruhe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifizierung von kulturellen Orten in Karlsruhe anhand eines Stadtplans</li> </ul> <p>Zusammenfassung, Abschlussfragen, Abschlussdiskussion</p>
<b>Ergebnisse:</b>	Anfangs fand zur Auflockerung eine „ <b>Speed-Dating</b> “ <b>Runde</b> statt, bei der alle Teilnehmer in Zweiergruppen jeweils eine Minute folgende Fragen diskutierten.

- Was ist für mich Kultur?
- Wo erlebe ich Kultur in der Stadt?
- Was ist / wäre mir wichtig in Bezug auf Kultur?
- Was gibt mir Kultur? Was erwarte ich mir von Kulturakteuren?
- Was sind meine Gedanken zu Kulturthemen der Zukunft?

Anschließend wurden dieselben Fragestellungen in großer Runde diskutiert. Folgende Ergebnisse konnte dabei festgehalten werden:

- Vermehrt wurde der **Wunsch nach Ansprechpartnern**, die vermitteln und beraten können, geäußert. Diese sind vor allem in der Sub-Kultur wichtig, da es dort sehr häufig zu neuen Entwicklungen kommt. Großer **Wunsch nach mehr Toleranz für Sub-Kultur**, die auch Sport und sich neu entwickelnde Sparten wie Gaming oder Parcour beinhaltet.
- Es bestehen derzeit auch keine Möglichkeiten **Personen und Kulturschaffende** zu erreichen, die nicht durch Vereine oder Einrichtungen organisiert sind. Mittler können vor allem bei administrativen Aufgaben und bei der Vernetzung mit anderen Kulturschaffenden eine wichtige Rolle einnehmen.
- **Vermittlung von Kulturangeboten** (freier Eintritt bei Museen) fehlt, oder ist ausbaufähig. Auch hier könnte ein Mittler eine Rolle spielen, und diese Angebote zu den Jugendlichen tragen.

- Das Kulturstarter-Programm geht in die Schulen und ist ein Vorzeigeprogramm zum **Thema kulturelle Bildung**. Kulturelle Angebote innerhalb der Schule werden durch Schüler entwickelt.
- Kritisch wurde angemerkt, dass der **Zeitgeist** der jungen Leute in den bereits bestehenden Institutionen häufig nicht angesprochen wird. Es bräuchte dafür mehr offene Strukturen.
- **Räume zur kulturellen Entfaltung** sind ein wichtiger Faktor und meist nicht vorhanden. Dafür könnten auch Räume in bereits bestehenden „klassischen“ Institutionen genutzt werden. Diese müssten sich aber auf die Bedürfnisse der Jugendlichen einstellen. Das Badische Staatstheater wurde hier als Positivbeispiel hervorgehoben, als eine Einrichtung wo Partizipation auch für junge Leute möglich ist. Die Partizipation in den bestehenden Einrichtungen würde auch den Generationendialog fördern.